

Leben, Lehren, Gleichmachen

Strobl (MdB) , Bossler(JU) und CDU SV Bad Wimpfen 17.07.2015-20:00-21:30 Hotel am Rosengarten

Pressebericht

+++++

„Wir können den Reichtum nicht aus dem Boden pumpen,

sondern nur aus den Köpfen der Menschen.“ Bildung ist der Dreh- und Angelpunkt für unseren Wohlstand im Land, und wenn wir nicht endlich die Ausbildung vom Kopf auf die Füße stellen, werden wir an Boden verlieren, so der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete der CDU aus Heilbronn, Thomas Strobl.

Begrüßt wurde er von Rudi Holzmann, 1. Vors. CDU-Stadtverband und Marcel Bossler, Junge Union und Landesfachausschuss Kultus, Jugend, Sport im CDU Landesverband . Thomas Strobl kam bei drückender Hitze direkt von der Sondersitzung des Bundestages wegen der Griechenlandkrise. Das zeigte, wie wichtig ihm das Thema Bildung für den Landtagswahlkampf 2016 ist.

„Soll die Schule alle gleichmachen oder allen gleiche Chancen geben?“, fragte Strobl.

Das Menschenbild der CDU sei anders: „Wir wollen, dass alle gefordert und gefördert werden.“ Aber nicht alle sollten zum Abitur drängen, denn gerade im Dualen Ausbildungssystem von Betrieb und Schule stecken so viele Chancen. Mehr und mehr Länder mit hoher Jugendarbeitslosigkeit ziehen nach und wollen uns kopieren oder sich Anregungen holen. In Verbindung mit weiteren Bildungsmodulen an Fachhochschulen und Universitäten ergeben sich individuelle Chancen ohne Ende, was auch die IHK Heilbronn betont. 23 Milliarden Euro stecken lt. IHK die Betriebe in die Ausbildung. „Der Akademisierungswahn führt in die Taxifahrerlaufbahn. Im praktisch-fachlichen Bereich gibt es heute so hohe Anforderungen, dass man den guten Schülerinnen und Schülern nur raten kann, sich anders oder breiter zu orientieren und mehr Mut zum eigenen Weg zu haben“, so Strobl.

Im Herbst wird die CDU die Arbeitsergebnisse der regionalen Arbeitsgruppen in Heilbronn zusammenfassen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die CDU ein verpflichtendes Beratungsgespräch für Eltern und Schulen nach einem Regierungswechsel 2016 einführen werde. Das Gymnasium soll erhalten werden, aber der Übergang von den Realschulen auch noch nach der 6. Klasse möglich sein.

In der sehr lebhaften Diskussion wurde u.a. daran erinnert, dass 2/3 der Bürger in Baden-Württemberg mit der Bildungspolitik nicht zufrieden sind. „Wir schicken unsere Kinder in den globalen Wettbewerb und welche Schlüsse ziehen wir daraus?“ wurde gefragt. Auch der Wettbewerb der Schulstandorte wurde angesprochen.

„Bildungspolitik ist Landespolitik!“ rief Strobl aus „und das wird uns ein **zentrales Anliegen** sein. Sonst verschlafen wir unsere Zukunft. Und die Zukunft steckt nicht in der Erde, sondern in den Köpfen unserer Kinder.“

Samstag, 18. Juli 2015



Holzmann, Strobl mit „Bildungspaket“ und Bossler



Engagierter Redner, Thomas Strobl, CDU-MdB Heilbronn

